

# Skrupellose Ausnutzung einer Machtposition

## Überwachung und Kontrollwahn durch Bargeldabschaffung

## Illusion über den Charakter des Geldes wird verloren gehen

von Egon W. Kreutzer, Elsendorf (N.-Bay.)

Mit der Abschaffung des Bargeldes, so erzählt man uns seit Jahren, würde auch das Schwarzgeld verschwinden, und weil Schwarzgeld grundsätzlich auf illegalem Wege erworben wird, sei das Ende des Bargelds auch das Ende der Drogendealer, der Schwarzarbeiter, der Steuer- und Sozialversicherungsbetrüger, der illegalen Prostitution und des Menschenhandels, ja sogar der Terrorismus müsste ohne Bargeld schlicht und einfach von der Welt verschwinden.

Hinter dieser Legende verbirgt sich der Wunsch, die Kontrolle über jeden einzelnen Menschen zu gewinnen, detailliert zu wissen, was er einnimmt – und von wem – und was er wann ausgibt – und wofür, und an wen.

### ► Der Traum . .

- von absolut vollständigen Profilen aller Menschen, denen man den Krankenkassenbeitrag erhöhen kann, wenn Zigaretten und Schnaps wiederholt auf dem Kassenzettel auftauchen, welcher zur Abbuchung vom Konto mitgeliefert wird, von den Menschen, die man einkassieren kann, wenn der Einkauf im Baumarkt Gegenstände und Materialien enthält, die geeignet erscheinen, Waffen oder Sprengstoff herzustellen.
- Menschen per Geldeinzug bestrafen zu können, wenn sie an unliebsame Organisationen oder Blogger Geld spenden sollten, und denen man den Zugriff auf das Konto verweigern kann, sollten sie öffentlich gegen die Regierung opponieren oder sich dem Zugriff per Flucht entziehen wollen.
- von der vollständigen Kontrolle, verbunden mit der Möglichkeit jederzeit erzieherische Maßnahmen über Eingriffe in die Verfügbarkeit ihres Geldes vollstrecken zu können, er ist für alle, die ihn träumen, der schönste aller vorstellbaren Träume.

### ► Allerdings ist dieser Traum fehlerhaft.

Er ist fehlerhaft, weil er ausschließlich aus der Perspektive der Herrschenden geträumt wird. Er ist fehlerhaft, weil er übersieht, dass mit der Abschaffung des Bargeldes die Illusion über den Charakter des Geldes verloren gehen wird.

Es ist genau jenes Bargeld, es sind die Münzen und Scheine, die dem Geld den Anschein von „Realität“ und von „Wert“ geben. Es ist das Bargeld, das jene Illusion aufrecht erhält, die in dem geflügelten Wort: „**Das Geld ist nicht weg, es ist nur woanders**“, zum Ausdruck gebracht wird.

Es ist das Bargeld, das die kollektive Erinnerung an Münzen aus Edelmetall am Leben hält, die so wichtig ist, um im bunt bedruckten Altpapier immer noch einen Wert erkennen zu können. Ein Wert, der sich jederzeit, ganz einfach durch die Abhebung am Geldautomaten auf den gesamten Kontostand übertragen lässt. Die Bank hat mein Geld, denkt sich der Laie, und stellt es sich dabei als physisch existent vor. Sie muss es mir zurückgeben, wenn ich das will.

Diese Vorstellung von einem letztlich doch materiellen Geld, über dessen Bestand im Tresor die Bank durch Kontoauszüge Auskunft gibt und Rechenschaft ablegt, ist eine der Grundbedingungen für das Vertrauen in eine Währung. Stirbt das Bargeld, stirbt auch diese Idee. Der Kontoauszug kann nicht länger als ein Spiegel des Geldbestandes angesehen werden. Er entpuppt sich als das, was er schon lange ist: Als die trügerische Imagination von Werten, als eine Art pekuniärer Fata Morgana. Spätestens wenn die ersten jungen Erwachsenen vollständig ohne den Gebrauch von Bargeld aufgewachsen sind, wird sich das Vertrauen in den Wert des Geldes in Misstrauen gegen jene Organisation verwandeln, die sich bevormundend zwischen die Person und ihre Kaufkraft, ihr Vermögen stellt.

### ► Ohne Bargeld wird man Geld nicht mehr HABEN können.

Ohne Bargeld gibt es nur die anonyme Organisation Bank, die wie ein Vormund auf den Guthaben sitzt und im Namen des Staates Wohlverhalten einfordert, da dies als Voraussetzung dafür gilt, sich der Kaufkraft dessen bedienen zu dürfen, was man mit seiner Arbeitskraft erworben hat.

Wer offenen Auges durch die Welt geht, dem kann nicht verborgen geblieben sein, dass die Bevormundung durch die Kontrolle der Geldgeschäfte und des Geldbesitzes bereits begonnen hat. Missliebige Blogger und Online-Portale werden ja nicht nur von den Sozialen Netzwerken gesperrt, sie werden ebenso vom Zahlungsverkehr per PayPal ausgeschlossen [3] und die Informationen darüber, dass ihnen auch die regulären Bankkonten ohne weitere Angabe von

Gründen gekündigt werden, mehren sich.

Was da im Kleinen sichtbar wird, ist im Großen ebenfalls zur Mode geworden. Das Einfrieren von Guthaben ganzer Staaten und ihren Bürgern gehört inzwischen zu den beliebten, angeblich legalen Ausgestaltungsmöglichkeiten von Sanktionen. Bei Licht betrachtet handelt es sich jedoch um eine Form von Kreditbetrug in einem kaum noch vorstellbaren Umfang.

Auch diese Erkenntnis wird sich erst so richtig durchsetzen, wenn es kein Bargeld mehr gibt. Die Existenz von Bargeld in unseren Köpfen lässt uns die Beschlagnahme von Geld lediglich als „Geldstrafe“ wahrnehmen, und wenn wir die Geldstrafe für ungerechtfertigt halten, dann nennen wir es Raub oder Diebstahl.

Wenn Geld jedoch nicht mehr als ein materielles Gut existiert, und der positive Saldo des Bankkontos nur noch die Tatsache aufzeigt, dass Leistungen erbracht wurden, für welche die entsprechenden Gegenleistungen noch ausstehen, dass ein „Guthaben“ nichts anderes ist als die Summe der Ansprüche eines Gläubigers gegenüber unbekanntem Schuldner mit unbekannter Zahlungsmoral, gegenüber Wechselreitern und Scheckbetrügnern, und dieses Guthaben zudem noch willkürlichen Eingriffen seitens des Staates ausgesetzt ist, ist dieses Geld seines Zaubers entkleidet, das Vertrauen in die Währung schwindet, und Fluchtbewegungen setzen ein.

### ► Skrupellose Ausnutzung einer Machtposition

Dann wird auch klar, dass die Beschlagnahme von Geld, das Einfrieren von Konten nicht einfach nur als „Geldstrafe“ betrachtet werden kann, sondern dass es sich zugleich um ein Moratorium für den Beschlagnehmenden handelt, der sich selbst einen Teil seiner Schulden streicht, indem er die Ansprüche, die der Bestrafte gegen ihn noch hat, für null und nichtig erklärt.

An einem konkreten Beispiel lässt sich dies am besten verdeutlichen. Russland, das technologisch so rückständige Land, hat die USA über viele Jahre mit Raketentriebwerken für das amerikanische Raumfahrtprogramm beliefert. Die USA haben Russland dafür ein Bankkonto eingerichtet und dort Zahlen eingetragen, die mit jeder Lieferung von Triebwerken gewachsen sind. **Aufpassen! Wichtig!** Die Bezahlung der Triebwerke erfolgte durch die Eintragung von Zahlen. Erst wenn Russland in den USA etwas einkaufte, also die geschuldete Gegenleistung erhalten hat, war so ein Geschäft wirklich abgeschlossen.

Mit der Sperrung der russischen Dollar-Konten ist praktisch die Verpflichtung der USA erloschen, eine adäquate Gegenleistung zu erbringen. Die USA haben sich entschuldet. Dass dies gelingen konnte, erforderte die skrupellose Ausnutzung einer Machtposition. Dass dies gerne als „regelbasierte Weltordnung“ bezeichnet wird, kann die Tatsache, dass es sich um blankes Faustrecht handelt, nicht wirklich verdecken.

Die russische Reaktion ist bekannt. Lieferungen ins Ausland erfolgen nur noch gegen Rubel, und die russische Zentralbank stockt unaufhörlich ihre Goldbestände auf. Außerdem liefert Russland seit März 2022 keine Raketenmotoren mehr an die USA und steht auch für die Wartung bereits gelieferter nicht mehr zur Verfügung. Ob die Startverzögerung von Artemis 1 [4] damit zusammenhängt, weiß ich natürlich nicht. Könnte aber sein.

Eine dem Faustrecht gleichkommende Machtposition stellt sich automatisch ein, wenn der Zugriff der Bürger auf ihr Geld davon abhängig ist, dass die Banken, welche nicht länger Geld, sondern nur noch die „Zahlen“ verwahren, diesen Zugriff in Abstimmung mit den staatlichen Stellen gestatten. Dass diese Machtposition früher oder später dazu verleiten wird, von ihr Gebrauch zu machen, ist mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit zu erwarten.

Genau darauf hinzuwirken, ist die größte Dummheit der Plutokratie [5].

### ► Die Auswirkungen

Die Abschaffung des offiziellen Bargeldes wird die Schattenwirtschaft [6] nicht beseitigen, sondern zu ihrer maximalen Ausweitung beitragen. Man wird versuchen, wo immer es möglich ist, dem offiziellen Buchgeld auszuweichen. Der Zwang, Steuern mit diesem Buchgeld zu zahlen, wird dazu führen, dass steuerpflichtige Einnahmen ebenso nach Möglichkeit vermieden werden, wie jeder der Steuerpflicht unterliegende Konsum. Schwarzarbeit und Naturallohne, Schwarzmärkte und alternative Währungen werden aufblühen. Am Ende steht der Kontrollverlust.

Das ist in einem hochindustrialisierten Land mit komplexer Arbeitsteilung und industriellen Ballungsräumen allerdings nur schwer vorstellbar. Dieser Prozess wird sich auch nicht schlagartig vollziehen, sondern aus jenen kleinen Anfängen heraus entwickeln, die in den mehr ländlich geprägten Gebieten, wo man dem Zugriff des Fiskus schon immer ein Stück weit auszuweichen verstanden hat, nie aufgehört haben, in Form von „Nachbarschaftshilfe“ zu existieren.

So lange es in den Ballungsräumen noch möglich ist, ungehindert über sein Guthaben zu verfügen und der staatliche Zugriff auf das Konto die seltene Ausnahme bleibt, werden es dort nur jene Transaktionen sein, die man aus den unterschiedlichsten Gründen lieber anonym, also mit Bargeld durchgeführt hat, welche die Nutzung alternativer Zahlungsmittel, so genannter Komplementärwährungen, vorantreiben werden.

Die längst installierten „Regionalwährungen“ werden dabei auch weiterhin eine untergeordnete Rolle spielen. Stattdessen wird sich ein neues „Vollgeld“ etablieren, also ein physisches Tauschmittel, das einen eigenen, materiellen Wert hat, relativ langlebig und leicht transportierbar ist. Es wird dazu die unterschiedlichsten Ansätze geben, die sich in den unabhängig voneinander entstehenden, örtlich begrenzten Nutzungszirkeln entwickeln. Mit dem unausbleiblichen Zusammenwachsen dieser Nutzungszirkel werden manche Formen wieder untergehen, während andere überregional genutzt werden. Was sich dabei letztlich durchsetzen wird, wird die Zeit zeigen. Zigaretten, wie in der Nachkriegszeit vor der Währungsreform, werden es wohl eher nicht sein.

Es wird der Nutzen sein, den die Nutzer solcher alternativen Währungen genießen, der zur Nachahmung anregt und den Markt der Waren und Dienstleistungen, die mit dem Ersatzgeld bezahlt werden können ständig ausweitet. Dass dabei mafiöse Strukturen entstehen werden, die den „Handel“ kontrollieren und stabilisieren, ist kaum zu vermeiden. Dass diese Organisationen mit der Zeit die staatlichen Strukturen infiltrieren und unterwandern, wird ebenfalls kaum zu vermeiden sein.

So lange die Freiheit der Menschen durch die illegalen Strukturen erweitert wird und über das Maß dessen hinausgeht, was das Handeln in der Legalität an Freiheiten übrig lässt, wird der Trend nicht zu bremsen sein.

▫ Dies wird auch dazu führen, dass immer mehr abhängig Beschäftigte ihren Job quittieren, für den es ja nur das unsichere und zugleich gefährliche Staatsgeld gibt, und versuchen werden, sich in der Schattenwirtschaft einzurichten. Das wird längst nicht allen gelingen, aber es wird zu einem Prozess des allmählichen Ausblutens der Belegschaften der größeren Unternehmen führen, denen es, noch weniger als jetzt schon, gelingen wird, die notwendigen Fachkräfte noch zu rekrutieren.

Wer glaubt, die Menschen von ihrem Einkommen und ihrem Ersparten trennen zu können, indem er das Bargeld abschafft und den Zugang zu den Konten kontrolliert, zerstört nachhaltig das Vertrauen der Menschen in das gesamte Staats- und Wirtschaftssystem und fördert das Entstehen von Umgehungsmaßnahmen, die den vermeintlich, bzw. angeblich durch die Verfügbarkeit von Bargeld entstehenden Schaden weit übersteigen.

Wobei die Reaktion umso schneller und intensiver ausfallen wird, wenn sich Staat und Wirtschaft bereits in einer Krisensituation befinden. Die Neigung der Politik, Krisen zu nutzen, um in deren Schatten unangenehme Maßnahmen als alternativlos zu erklären und durchzusetzen, könnte in diesem Fall zu einer explosiven Gemengelage führen, die im fatalistischen Chaos endet.

**Egon W. Kreutzer, Elsendorf**

[7]

#### ► Zum Abschluss ein paar Worte zu meinem persönlichen Engagement:

Seit rund 20 Jahren schreibe ich im Internet und in meinen Büchern gegen jene Entwicklung an, die auf die Vernichtung der Demokratie, die Auflösung der Nationalstaaten und den Verlust der Freiheit und der Grundrechte der Menschen hinausläuft. Ich kann die Zahl der Aufsätze, die in dieser Zeit entstanden sind nur abschätzen. Zwischen viertausend und fünftausend dürften es inzwischen geworden sein. Daneben sind auch einige umfangreichere Werke in Buchform erschienen - bitte besuchen Sie den BoD-Buchshop worüber Sie schnell, unkompliziert und portofrei sieben meiner lieferbaren Werke bestellen können. >> [KLICK](#) [8]. (EWK).

► **Quelle:** Der Artikel wurde am 1. September 2022 mit der Überschrift »**Die größte Dummheit der Plutokratie.**« erstveröffentlicht auf Egon W. Kreutzers Webseite [egon-w-kreutzer.de](http://egon-w-kreutzer.de) >> [Artikel](#) [9]. Autor Egon Wolfgang Kreutzer, Jahrgang 1949, ist ein selbstdenkender, kritischer und zuweil bissiger Unruheständler aus dem niederbayrischen [Elsendorf](#) [10].

Kreutzer greift bewusst regierungs- und systemkonformes Denken und Verhalten an und durchbricht auch mal Tabus. Dabei bedient er sich der Stilmittel der Ironie (harmlos), des beißenden Sarkasmus (härter) und des verhöhnenden Spotts, welche auch mal in Polemik münden.

[7]Kreutzer wird gelegentlich als zynisch empfunden, allerdings sollte zwischen der 'Äußerung' und der 'Absicht' unterschieden werden. Tatsächlich prangert er - ohne sich hinter einem Pseudo zu verstecken - empfundene Missstände offen und in seiner ureigenen Weise an, was bei Lesern zu unterschiedlichen Reaktionen führt - von Lob, Übereinstimmung, Begeisterung bis hin zu Irritation, Aufregung und Ablehnung.

**ACHTUNG:** Die Bilder, Grafiken und Illustrationen sind nicht Bestandteil der Originalveröffentlichung und wurden von KN-ADMIN Helmut Schnug eingefügt. Für sie gelten ggf. folgende Kriterien oder Lizenzen, s.u.. Grünfärbung von Zitaten im Artikel und einige zusätzliche Verlinkungen wurden ebenfalls von H.S. als Anreicherung ergänzt.

## ► Bild- und Grafikquellen:

**1. NEIN ZUM SCHNÜFFELSTAAT.** Die **Plutokratie** (Reichtumsherrschaft) oder Plutarchie („anführen“) ist eine Herrschaftsform, in der Vermögen die entscheidende Voraussetzung für die Teilhabe an der Herrschaft ist, also die Herrschaft des Geldes (Geldherrschaft; sinnähnlich auch „Geldadel“ genannt). Als **Kleptokratie** (Herrschaft der Plünderer, Diebesherrschaft) wird im engeren Sinn eine Herrschaftsform bezeichnet, bei der die Herrschenden willkürliche Verfügungsgewalt über Besitz und Einkünfte der Beherrschten haben und sich oder ihre Klientel auf Kosten der Beherrschten bereichern.

**Grafik:** Die Textgrafik besteht nur aus einfachen geometrischen Formen und Text. Sie erreichen keine Schöpfungshöhe, die für urheberrechtlichen Schutz nötig ist, und sind daher gemeinfrei. Dieses Bild einer einfachen Geometrie ist nicht urheberrechtsfähig und daher gemeinfrei, da es ausschließlich aus Informationen besteht, die Allgemeingut sind und keine originäre Urheberschaft enthalten. > This image of simple geometry is ineligible for copyright and therefore in the public domain, because it consists entirely of information that is common property and contains no original authorship.

**2. Bärtiger Mann wirft Geldscheine** in die Luft. Es ist genau jenes Bargeld, es sind die Münzen und Scheine, die dem Geld den Anschein von „Realität“ und von „Wert“ geben. Es ist das Bargeld, das jene Illusion aufrecht erhält, die in dem geflügelten Wort: „Das Geld ist nicht weg, es ist nur woanders“, zum Ausdruck gebracht wird. **Foto:** fxquadro. **Quelle: freepik** >> <https://de.freepik.com/> [11]. **Freepik-Lizenz:** Die Lizenz erlaubt es Ihnen, die als kostenlos markierten Inhalte für persönliche Projekte und auch den kommerziellen Gebrauch in digitalen oder gedruckten Medien zu nutzen. Erlaubt ist eine unbegrenzte Zahl von Nutzungen, unbefristet von überall auf der Welt. Modifizierungen und abgeleitete Werke sind erlaubt. Eine Namensnennung des Urhebers (fxquadro) und der Quelle (Freepik.com) ist erforderlich. >> [Foto](#) [12].

**3. NO PayPal!** TIPP: Am besten niemals PayPal verwenden. 25 Millionen Menschen in Deutschland nutzen PayPal. Fast jeder große deutsche Online-Shop verwendet den Bezahlendienst. Seine [starke Marktposition](#) [13] macht es dem Handel schwer, an PayPal vorbeizukommen. Auch dann, wenn der US-Konzern europäisches Recht ignoriert. Der Online-Bezahlendienst sperrt Überweisungen, die auch nur das Wort „Kuba“ enthalten. Sogar wenn es um Longdrinks geht. >> bitte [diesen Artikel](#) [3] lesen.

**4. 3D Dollar-Zeichen** mit Sternen und Streifen auf weißem Hintergrund. - 3D Dollar sign covered with stars and strips on white background. **Urheber:** Rareclass. **Quelle:** [Flickr](#) [14]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung 2.0 Generic [CC BY 2.0](#) [15].

**5. Zollbeamte:** Die Aufgaben des Zolls sind neben vielen weiteren Aufgabenbereichen auch die Finanzkontrolle, die Bekämpfung der Schwarzarbeit als Teil der illegalen Schattenwirtschaft und unangemeldete Mindestlohnkontrollen. **Foto:** Andreas Trojak >> [www.wirSiegen.de](http://www.wirSiegen.de) – **Quelle:** [Flickr](#) [16]. **Verbreitung** mit CC-Lizenz Namensnennung 2.0 Generic ([CC BY 2.0](#)) [15].

**6. Nur Bares ist Wahres!** Wie lang werden wir uns noch an Bargeld erfreuen können? Früher, als ich noch klein war, glaubte ich, Geld sei das wichtigste im Leben. Heute, da ich alt und arm bin, weiß ich: Es stimmt. (-Kritisches-Netzwerk.de). **Foto:** Raten-Kauf. **Quelle:** [Pixabay](#) [17]. Alle Pixabay-Inhalte dürfen kostenlos für kommerzielle und nicht-kommerzielle Anwendungen, genutzt werden - gedruckt und digital. Eine Genehmigung muß weder vom Bildautor noch von Pixabay eingeholt werden. Eine Quellenangabe ist nicht erforderlich. Pixabay-Inhalte dürfen verändert werden. [Pixabay Lizenz](#) [18]. >> [Foto](#) [19].

**7. Bargeldhortung unter der Matratze** oder im Sparstrumpf wird attraktiver als durch Negativzins belastetes Sparguthaben bei einer Bank. Wer glaubt, die Menschen von ihrem Einkommen und ihrem Ersparten trennen zu können, indem er das Bargeld abschafft und den Zugang zu den Konten kontrolliert, zerstört nachhaltig das Vertrauen der Menschen in das gesamte Staats- und Wirtschaftssystem und fördert das Entstehen von Umgehungsmaßnahmen, die den vermeintlich, bzw. angeblich durch die Verfügbarkeit von Bargeld entstehenden Schaden weit übersteigen. **Foto:** Wilfried Kahrs (WiKa) - QPress.de

---

**Quell-URL:** <https://kritisches-netzwerk.de/forum/ueberwachung-und-kontrollwahn-durch-bargeldabschaffung>

### Links

- [1] <https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/9964%23comment-form>
- [2] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/ueberwachung-und-kontrollwahn-durch-bargeldabschaffung>
- [3] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/paypal-setzt-us-embargo-gegen-kuba-weltweit-durch>
- [4] [https://de.wikipedia.org/wiki/Artemis\\_1](https://de.wikipedia.org/wiki/Artemis_1)
- [5] <https://de.wikipedia.org/wiki/Plutokratie>
- [6] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/schwarzarbeit-gar-nicht-so-unwillkommen>
- [7] <https://egon-w-kreutzer.de/>
- [8] <https://www.bod.de/buchshop/catalogsearch/result/?q=Egon+W.+Kreutzer>
- [9] <https://egon-w-kreutzer.de/bargeldabschaffung-die-groesste-dummheit-der-plutokratie>
- [10] <https://de.wikipedia.org/wiki/Elsendorf>
- [11] <https://de.freepik.com/>
- [12] [https://de.freepik.com/fotos-kostenlos/baertiger-mann-im-anzug-faengt-geldscheine-in-der-luft\\_26397695.htm](https://de.freepik.com/fotos-kostenlos/baertiger-mann-im-anzug-faengt-geldscheine-in-der-luft_26397695.htm)
- [13] <https://www.bundestag.de/resource/blob/434296/5dbc531d88cd738eccbe2e9b8079f1d1/wd-4-059-16-pdf-data.pdf>
- [14] <https://www.flickr.com/photos/rareclass/24212842659/>

[15] <https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/deed.de>  
[16] <https://www.flickr.com/photos/andreastrojak/21177442201/>  
[17] <https://pixabay.com/>  
[18] <https://pixabay.com/de/service/license/>  
[19] <https://pixabay.com/de/photos/kredit-bank-geld-finanzen-zahlung-4516068/>  
[20] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bankkonten>  
[21] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bankkontenuberwachung>  
[22] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bargeld>  
[23] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bargeldabschaffung>  
[24] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bargeldeinschrankung>  
[25] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bargeldexistenz>  
[26] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bargeldgebrauch>  
[27] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bargeldguthaben>  
[28] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bargeldlose-gesellschaft>  
[29] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bargeldlose-zahlungen>  
[30] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bargeldlose-zukunft>  
[31] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bargeldobergrenzen>  
[32] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bargeldreduzierung>  
[33] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bargeldsterben>  
[34] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bargeldverbot>  
[35] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bargeldverfugbarkeit>  
[36] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bargeldverknappung>  
[37] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bargeldzahlung>  
[38] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/barzahlung>  
[39] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/barzahlungseinschrankungen>  
[40] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/behordenzugriffe>  
[41] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/buchgeld>  
[42] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/burgerbekampfung>  
[43] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/ersatzgeld>  
[44] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/geldbeschlagnahmung>  
[45] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/geldeinzug>  
[46] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/geldmenge>  
[47] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/geldmengenreduzierung>  
[48] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/geldmengenverknappung>  
[49] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/glaserner-bankkunde>  
[50] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/glaserner-burger>  
[51] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/guthabeneinfrierung>  
[52] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/herrschaft-der-plunderer>  
[53] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kleptokratie>  
[54] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/komplementarwahrungen>  
[55] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kontrollverlust>  
[56] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kontrollwahn>  
[57] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/machtelite>  
[58] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/massenkonditionierung>  
[59] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/massenkontrolle>  
[60] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/massenuberwachung>  
[61] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/paypal>  
[62] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/phisches-geld>  
[63] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/plutarchie>  
[64] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/plutokraten>  
[65] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/plutokratie>  
[66] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/regionalwahrungen>  
[67] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/reichtumsherrschaft>  
[68] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/schattenwirtschaft>  
[69] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/schnuffelstaat>  
[70] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/spitzelstaat>  
[71] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/schwarzgeld>  
[72] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/staatliche-bevormundung>  
[73] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/totalitarismus>  
[74] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/uberwachung>  
[75] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/uberwachungsstaat>  
[76] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/vollgeld>